

Inhalt

Vorwort	13
Einleitung	15
1. Eine umstrittene Herrscherin	15
1.1 Biografische Eckdaten	15
1.2 Von der Nachwelt verschmäht	18
2. Forschungsstand	20
2.1 Kunsthistorische Impulse einer Neubewertung	21
2.2 Eine kompetente Regentin?	23
3. Methodische Ansätze	26
3.1 Kulturhistorische Impulse in der Historiografiegeschichte	26
3.2 Geschichtsschreibung und Nationsbildung	33
3.3 Geschlechterforschung	45
4. Zur Quellenauswahl	52
4.1 Französische Quellen	52
4.2 Mehrwert eines transnationalen Vergleichs	53
4.3 Akademische Texte und Populärwissenschaft	57
4.4 Der »historiografische Pakt«	58
4.5 Maria von Medici in der Belletristik	61
5. Ausblick	64

I. Das Geschichtsbild der Königin Maria von Medici in Frankreich (1774–1914) 65

1. Rezeption einer Herrscherin des Ancien Régime in den Umbrüchen der Jahrhundertwende (1774–1815)	67
1.1 Historischer Kontext	67

1.2	Nachwirkende Traditionslinien aus dem Ancien Régime	71
1.2.1	Die »Vie de Marie de Médicis« der Gelehrten der Spätaufklärung Thiroux d'Arconville	72
1.2.2	Eine Erneuerung der Rezeptionsmotive in der Empire-Zeit?	80
1.3	»Historia magistra vitae« – Maria von Medici als warnendes historisches Beispiel	87
1.3.1	Der moralistische Vanitas- und Fortunatopos	87
1.3.2	Das mitleiderregende Opfer	92
1.4	Politisch motivierte Frauenfeindlichkeit in der Rezeption der Medici-Königin	96
1.4.1	Traditionsreiche misogynie Diskurse aus dem Ancien Régime	97
1.4.2	Ein vehementes sexistisches Pamphlet der Revolution	102
1.5	Maria von Medici als vieldiskutierte Figur populärhistorischer Werke	114
1.5.1	Inhaltlicher Überblick	114
1.5.2	Kritik an Gabriel-Marie Legouvés Darstellung der Bourbonenkönigin	118
1.5.3	Der dubiose Fall Denis Mater	121
1.6	Zusammenfassung	127
2.	Ambivalentes Schattendasein der Stammesmutter der Bourbonen im Kampf um die Deutungshoheit über die Geschichte (1815–1855)	131
2.1	Historischer Kontext	131
2.2	Eine Nebenfigur in der royalistischen Deutung des Absolutismus	138
2.2.1	Die übergangene Königin	139
2.2.2	Nachwirkende Traditionslinien in der konservativen Rezeption Marias von Medici	151
2.3	Die Nation als korrigierende Instanz einer inkompetenten Herrscherin	153
2.3.1	Das 17. Jahrhundert in der liberalen Deutung der Nationalgeschichte	154
2.3.2	Die inkompetente und machtgierige Herrscherin	157
2.4	Die erste Bourbonenkönigin als weibliches Pendant zur Vaterfigur Heinrichs IV.	166
2.4.1	Eine positive Rezeption an der Schnittstelle von Literatur und Geschichte	167
2.4.2	Die fürsorgliche Mutter	174

2.4.3	Das von Richelieu verfolgte Opfer	186
2.5	Zusammenfassung	189
3.	Maria von Medici in den republikanischen Metanarrativen: eine verhasste Antiheldin der französischen Geschichte (1855–1876)	195
3.1	Historischer Kontext	195
3.2	Zu den Autoren und Quellen	198
3.2.1	Jules Michelet	198
3.2.2	Alexandre Dumas	202
3.2.3	Henri Martin	205
3.2.4	Gemeinsamkeiten und Unterschiede	208
3.3	Eine verachtenswerte Figur der französischen Nationalgeschichte	210
3.3.1	Die verlachte Florentinerin	210
3.3.2	Eine unheil drohende Verbindung	218
3.4	Die intendierte Diskreditierung der Monarchie	223
3.4.1	Die amoralische Königin	223
3.4.2	Die Gattenmörderin	231
3.5	Maria von Medici als »Eva« im sakralen Narrativ des nationalen Sündenfalls	243
3.5.1	Die Fremde	243
3.5.2	Eine nationale Heilsgeschichte	253
3.6	Eine prononcierte Gegenstimme: Capefigues »Marie de Médicis« (1861)	266
3.6.1	Ein katholischer Gelehrter	266
3.6.2	Die weise und bedachte Herrscherin	268
3.6.3	Apologie Marias als Mäzenin	280
3.7	Zusammenfassung	285
4.	Institutionalisierung und Verwissenschaftlichung des Bilds Marias von Medici im nationalen Gedächtnis (1876–1914)	289
4.1	Historischer Kontext	289
4.2	Die gelungene Objektivierung einer unbeliebten Herrscherin? ..	293
4.2.1	Berthold Zeller und die florentinischen Quellen – Neubewertung einer Ehe	296
4.2.2	Eusèbe Pavie und die lokalhistorische Perspektive – die geschätzte Landesmutter	302
4.2.3	Die spanischen Ehen von 1615 als politischer Paradigmenwechsel?	306
4.2.4	Eine Frage der Schuld – der moralistische Topos der Eigenverantwortung	310

4.2.5	Maria von Medici als aufwertendes Gegenstück männlicher Protagonisten	312
4.3	Eine bürgerliche Interpretation Marias von Medici um die Jahrhundertwende	327
4.3.1	Maria ganz privat, oder: Wie verdrängt man eine Königin aus der Geschichte?	328
4.3.2	Die verschwenderische Königin	352
4.3.3	Bildnis eines mittleren Charakters	356
4.4	Eine fremde Einflussnahme auf den französischen Sonderweg	361
4.4.1	Die missachtete Mäzenin im konstruierten Gegensatz »style classique« versus »style baroque«	362
4.4.2	Stigmatisierung einer frommen Königin in der Kontroverse um den Laizismus	370
4.5	»Il faudrait que le jûge fût médecin« – Maria im Fokus der neuen Wissenschaften	378
4.5.1	Der Arzt als der bessere Historiker?	379
4.5.2	Die medizinhistorische Entsakralisierung der Monarchie	385
4.6	Zusammenfassung	386

II. Das Geschichtsbild der Königin Maria von Medici im europäischen Vergleich (1774–1914) 389

1.	Die französische Herrscherin Maria von Medici als Protagonistin der belgischen Nationalgeschichte?	391
1.1	Historischer Kontext	391
1.2	Maria von Medici in der historischen Meistererz�hlung der belgischen Nation	394
1.2.1	Paul Henrards umstrittener Beitrag zur belgischen Nationalgeschichte	395
1.2.2	Abgrenzung von französischen historiografischen Deutungen	397
1.2.3	Hervorhebung positiver Eigenschaften der belgischen Nation	405
1.2.4	Maria von Medici als ambivalente Figur der belgischen Geschichte	412
1.3	Zusammenfassung	417
2.	Maria von Medici in der britischen Historiografie des viktorianischen Zeitalters	421
2.1	Historischer Kontext	421

2.2	Eine englische Rezeption Marias von Medici in der Kontinuität zum Ancien Régime	423
2.2.1	Traditionsreiche negative Diskurse über Maria	423
2.2.2	Die katholische Herrscherin	427
2.3	Eine von Frauen dominierte Rezeption im viktorianischen England	431
2.3.1	Eine französische Herrscherin aus Sicht englischer Bürgerstöchter	432
2.3.2	Vier viktorianische Historikerinnen, drei verschiedene Perspektiven auf Maria von Medici	435
2.3.3	Empathie für eine tragische Figur der europäischen Geschichte	446
2.4	Zusammenfassung	459
3.	Das Bild Marias von Medici in der deutschen Geschichtsschreibung des 19. Jahrhunderts	463
3.1	Historischer Kontext	463
3.2	Gibt es eine spezifisch deutsche Rezeption Marias von Medici? ..	466
3.2.1	Zwischen Abgrenzung und Übernahme französischer Narrative	466
3.2.2	Kölner Exil der ehemaligen französischen Herrscherin	473
3.3	Maria von Medici als Protagonistin der gesamteuropäischen Geschichte bei Ranke	479
3.3.1	Die französische Geschichte als Universalgeschichte	479
3.3.2	Maria als Störfaktor des Staatengleichgewichts	486
3.4	Zusammenfassung	493
	Fazit	497
	Autoren	513
	Quellen und Literatur	517
	Register	545